

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Charlottenburg. — Einen städtischen Park im Herzen der Stadt will Charlottenburg schaffen. Der Magistrat hat der Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage zugehen lassen, dem Erwerb des bekannten Oppenheim'schen Grundstücks in der Scharen-, Schloß- und Heibelstraße, zuzustimmen. Der 1989 Quadratmeter umfassende Komplex besteht aus einer Villa, mehreren Nebengebäuden und einem herrlichen Park.

Crossen. — Nach Unterschlagung von annähernd 4000 Mark und Hinterlassung beträchtlicher Schulden ist aus Crossen der erst seit einiger Zeit in der Maschinenfabrik von Seiler thätig gewesene Buchhalter John Witt verschwunden.

Cüstrin. — Das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei der Feuerlöschgeräthfabrik Gustav Ewald konnte der Schweißmeister Wilhelm Brungel feiern. Am Vormittag überreichte ihm der Chef der Firma außer einem persönlichen Andenken das von der Frankfurter Handelsgesellschaft gestiftete Diplom.

Das in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes gelegene Hotel Concord, das erst vor wenigen Jahren von seinem jetzigen Besitzer erworben wurde, ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Rathke übergegangen, der bisher Vächter des Preussener Rathshauses war.

Drossen. — Der Rittmeister d. R. Wasserthal hat von der Landbank das Lehnschuldenquantum in Höhe von 75000 Mark durch Verkauf von Ackerflächen bedeutend vergrößert, was für rund 550.000 Mark gekauft und in Besitz genommen.

Ostpreuss.

Königsberg. — Aus Anlaß seiner 25jährigen Thätigkeit als Vorsitzender der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfeger des Deutschen Reiches der die Provinzen Ost- und Westpreußen umfassen den Sektion I ist dem Schornsteinfeger-Obermeister J. Bartkowski in Königsberg die Dr. Böhler-Medaille verliehen und ihm ein Ehrenplomben durch den jetzigen Präsidenten des Reichsversicherungsamtes verliehen.

Prebiger Muthar von der deutsch-reformirten Burgkirchengemeinde ist im 50. Lebensjahre plötzlich gestorben. Er war seit 15 Jahren als Seelforger an der Burgkirche thätig.

Allenstein. — Kuratus Bartowski von hier ist als Oberlehrer und katholischer Religionslehrer beim hiesigen königlichen Gymnasium angestellt.

Katasterzeichner Mabanowiz ist vom 1. Juli ab in gleicher Dienstverbindung von Neidenburg nach Danzig versetzt.

Braunsberg. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde in aeblicher Sitzung an Stelle des verstorbenen Stadtraths Aufschow der Affessor Dr. Dahmann aus Arefeld zum besoldeten Beigeordneten gewählt.

Westpreuss.

Danzig. — Der Besitzer Ernst Krönte, 40 Jahre alt, aus Meisterswalde, wurde am Dillbeithor von einer elektrischen Bahn angefahren, so daß seine Aufnahme ins Lazareth durchaus nöthig wurde.

Brunau. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der Militär Johann Marquardt mit seiner Ehefrau in Weigt bei Brunau.

Dirschau. — Dem Standortbesitzer Krull von hier ist für seine 25-jährige Thätigkeit als Geschäftsführer der Müllerei-Berufsgenossenschaft, Sektion 2, Westpreußen, vom Reichsversicherungsamt eine Böhler-Medaille mit Urkunde verliehen worden.

Elbing. — Es wurde die bei dem Bootunglück kürzlich verunglückte Martha Hoffmann in Elbingfluh neben der Schenck'schen Werft aufgefunden.

Eine Bootfahrt auf dem Elbingfluh innerhalb der Stadt unternahm vier junge Leute. Beim Pöbelwechsell schlug das Boot um und die vier Personen fürzten ins Wasser. Zwei konnten sich durch Schwimmen retten und zwei ertranken, nämlich der 20jährige Schloffer Rogalski und die 18jährige Martha Hoffmann.

Posen

Posen. — Infolge unvorsichtiger Umgehens mit einer Schußwaffe hat sich hier ein schwerer Unglücksfall ereignet. Am Nachmittag wurde der zehn Jahre alte Schüler Franz Napierala auf dem Flur vor der Wohnung seiner Eltern mit einer Schußwunde in der linken Brustseite todt aufgefunden. Nach den angestellten Ermittlungen ist der Anabe von seinem vierzehnjährigen Bruder angefohlen worden.

Bromberg. — Das Mitglied der Eisenbahnverwaltung Mainz, Regierungsrath und Bauath Harimann, ist an der Eisenbahnverwaltung Bromberg unter Uebertragung der Wahrnehmung der Stellung des Ober-Bauathes verlegt.

Fraustadt. — Es brach in der Scheune des Gemeinde-Vorsetzers John in Klein-Tworositz Feuer aus, dem außer der Scheune auch noch eine Menge Stroh, landwirthschaftliche Maschinen und Geräte zum Opfer fielen.

Pommern.

Labes. — Auf der Strecke Stettin-Danzig in der Nähe der Station Labes wurde der 13jährige Knabe Stricker vom D-Zuge überfahren und getödtet. Die Räder waren dem Knaben über den Kopf gegangen und hatten diesen zermalmt.

Meschow. — Bei einem um Mitternacht entstandenen Großfeuer wurden die Gehöfte von fünf kleinen Besitzern und drei Scheunen von Großbauern in Asche gelegt. Der Hofaufseher Goll wurde durch einen einströmenden Siedel erschlagen.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — In einer Tagung des Vorstandes des Provinzialtaubstummenvereins wurde mitgetheilt, daß ein Heim für taubstumme Mädchen hier entstehen wird.

Altona. — Ein mit drei Personen bemanntes Ruderboot fuhr direkt in den Radkasten des von Hamburg elabwärts gelangenen Dampfers „Germania“ hinein und wurde dadurch zum Kentern gebracht. Zwei der Insassen wurden getödtet, der dritte, der Bote Reimers, ertrank.

Büsum. — Landrath Behnte überreichte dem Fischer Kurt Jahn, der ein in die See gefallenes Kind eines Badegastes vom Tode des Ertrinkens rettete, die Rettungsmedaille am Bande.

aus der Wierkestraße, das einzige Töchterchen der Eheleute, zu Tode gekommen. Während die Kleine schlief, hatte sich die Mutter zu ihrem im gleichen Hause wohnenden Eltern begeben, um für ihr Kind ein Kleidchen auf der Maschine zu nähen. In dieser Zeit erwachte das Kind. Es kletterte auf das im Fenster ausgebreitete Bettzeug und stürzte damit aus dem Fenster der dritten Etage hinab. Das arme Geschöpf erlitt einen Schädelbruch und starb bald nachher.

Neuß. — Bei einem Gewitter, das über unsere Stadt zog, traf ein Blitzschlag den auf einem Neubau in der Kaiser-Friedrichstraße arbeitenden 20jährigen Zimmermann Robert Widelhaus. Er stürzte über das Gesims in die Tiefe, erlitt einen doppelten Schädelbruch und blieb todt liegen.

Deesich. — Hier fand man den Bergmann Vitsinski von hier, Kolonie Augusta-Strasse wohnhaft, mit durchschnittenem Hals todt in seinem Zimmer vor.

Scharhorst. — Durch Steinfall wurde der Bergmann Böldner in der Grube der Zeche Scharnhorst getödtet.

Werne. — Es verunglückte auf Zeche Werne durch hereinbrechendes Gestein beim Verbaun eines Stoßes der ledige Bergmann Otto Wöller tödtlich.

Witten. — Ein Schadenfeuer zerhörte in der Nacht die Werkstatte des Anstreichers Dicks an der Weidenstraße, in der viele Lade und Dele lagerten.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der frühere Berliner Rechtsanwalt Louis Ruderus, der hier jetzt der sogenannten Winkel-Abdatur nachgeht, hatte sich wegen Unterschlagung zu verantworten. Er wurde schuldig gesprochen und zu 60 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Eine Auszeichnung für 40jährige treue Dienste erhielt Fräulein Luise Fischer beim Jahrtag in Neuenberg; von der Kaiserin wurde ihr das Verdienstkreuz mit Diplom verliehen. Die Auszeichnung wurde vom Stadt-Syndikus Ehl überreicht.

Altenbrück. — Der zwischen Altenbrück und Groden am Deiche belegene große Segemann'sche Marschhof (Besitzer W. Steinmetz) ist mit allen Nebengebäuden total niedergebrannt.

Wilhelmsburg. — An Stelle des nach Niehagen bei Celle versetzten Pastors Wigel wurde Pastor coll. Umland, bisher als Taufstummengespächlicher zur Ausbildung in Etabe, als dritter Geistlicher an die evangelisch-lutherische Kirche zu Reisterstieg berufen.

Wilmund. — Pastor prim. Straßer feierte unter großen Ehrungen seitens der Gemeindeglieder und der Geistlichen der Umgegend sein 60jähriges Amtsjubiläum. Der ehrwürdige, 88 Jahre alte Jubilar erfreut sich einer seltenen Rüstigkeit.

Mecklenburg.

Gr. Wolterdorp. — Es rettete hier der 7 Jahre alte Walter Treth seine etwas geisteschwache 9 Jahre alte Schwester vom sicheren Tode des Ertrinkens.

Maldorf. — In einem Tannengehölz in der Nähe der Stadt wurde der frühere Kollaudirektor J. Klingberg erhängt aufgefunden. Was den Unglücksfall in den Tod getrieben hat, ist noch unbekannt.

Schwane. — Kürzlich sahen Passanten an der Frischen Grube ein fünfjähriges Mädchen treiben. Auf dessen Hilfeschrei eilte der Fischer A. Schwan herbei, sprang dem Kinde sofort nach und rettete es so vor dem Ertrinken.

Hessen-Nassau.

Rassel. — In den Ruhestand tritt am 1. Oktober d. J. Herr Rektor Fischer, der langjährige, verdienstvolle Leiter der Bürgerschule 5 in der Bernhardtstraße.

Der Fischergeselle Ludwig Berger, im Dienste bei dem Fischermester Konrad Höfe, konnte das Jubiläum seiner 30jährigen ununterbrochenen Arbeitsthatigkeit bei dem vorgenannten Meister begehen.

Friedlar. — Das seltene Jubiläum der ununterbrochenen 30jährigen Thätigkeit konnte vor einigen Tagen der Bädergeselle Adam Lüttig bei dem Bädermeister Hahn dahier begehen.

Seinhäusen. — Als der Streckwärter Müller aus Neuborf bei Salzmünster einem Güterzuge ausweichen wollte, wurde er von diesem erfasst und zermalmt.

Hessen-Darmstadt.

Alzen. — Der berühmte Schauspieler Lafodette, der vor einigen Tagen bei dem großen Brandunglück des Empire-Palace-Theaters in Gießenburg auf so entsetzliche Weise ums Leben kam, soll aus Alzen stammen. Eigentlich hieß er Karl Neuberger.

Affistenzarzt Dr. August Werner von der Landesirrenanstalt Alzen wurde zum Oberarzt an die Landesirrenanstalt Heppenheim a. d. B. berufen.

Bierheim. — Es brach in der Hofraite des Landwirthes M. Bechler ein größeres Schadenfeuer aus, das einen Theil der Gebäude in Asche legte.

Friedberg. — Der Buraugehilfe Anton Biach von Friedberg-Kauerbach, der bei der hiesigen Bezirkskasse beschäftigt war, ist nach Uebersiedelung einer größeren Summe amtlicher Gelder, deren Betrag noch nicht festgesetzt werden konnte, flüchtig gegangen.

Sachsen.

Dresden. — Die einfache, aber erhebende Feier des 25jährigen Geschäftsjubiläums der orientalischen Tabak- und Cigarrenfabrik Jenidze, Inhaber Hugo Pütz, zeigte, wie viel Sympathien sich der Gründer und Inhaber Herr Hugo Pütz in der langen Reihe von Jahren bei seinem großen Beamten- und Arbeiterpersonal erworben hat.

Dem Bäcker-Gehilfen Roslau in Dresden wurde für das Aufhalten zweier durchgegangener Pferde auf der Marktgrafenstraße in Dresden eine Geldbelohnung bewilligt.

Es starb hier Herr Generalarzt a. D. Arland. Der heimgegangene, 1854 geboren, war seit dem April 1908 mit Pension verabschiedet. Während seiner aktiven Dienstzeit war er zuletzt — seit September 1906 — Generaloberarzt und Divisionsarzt der 24. Division.

In dem Todten, der an der Mündung des Schooner Baches von der Elbe ans Land gespielt wurde, ist der seit dem 14. März vermißte, von der Chemnitzer Polizei gefundene Thülnweder Sicheltrakt erkannt worden.

Baunzen. — In Baunzen starb Herr Oekonomierath Gustav Pfannenstiel, Rittergutsbesitzer auf Neuborf a. d. Spree.

Bayern.

München. — Hier geriet der 35jährige, ledige Rangiergehülfe Joseph Trinkl aus Haidhufen bei einem Rangiermanöver so unglücklich unter einen Waggon, daß ihm beide Beine abgefahren wurden. Auf dem Transport zur Chirurgischen Klinik erlag der Unglückliche den Verletzungen.

Amosried. — Kürzlich löschte ein in der Nacht ausgebrochenes Feuer das Anwesen des Gülters Aigner, bestehend aus Haus und Scheune, vollständig ein.

Augsburg. — Der Gärtnereileiter und Gemeindevollmächtigte Leonh. Freidinger dahier, der beim Abfragen von der Straßenbahn verunglückte, ist infolge Blutergergung im 49. Lebensjahre verschieden.

Chieming. — Hier ist der Privatier Geo. Cottle gestorben. Er hatte über 30 Jahre die Geschäftshaus „Zur Plantage“ bei Passau geführt.

Eglham. — In der hiesigen Mühle brach ein Brand aus, der Stadel, Schuppe und Remise einscherte. Das Feuer ergriff das Schuttbauern-Anwesen, das auch ein Raub der Flammen wurde.

Stamried. — Hier starb im 92. Lebensjahre der hochbetagte Lehrer a. D. Franz Rader Hanemann.

Traindorf. — Zwischen hier und Reilbronn kam der 67jährige Mehager und Oekonom Johann Höhe von Unterleinleiter beim Steinfahren unter seinen Wagen, wobei ihm die Räder über die Brust gingen, was den sofortigen Tod des Mannes zur Folge hatte.

Unterwellenborn. — Der Dienstknecht Reboldt ermordete kürzlich seine Geliebte. Das Motiv zur That war vermuthlich Eifersucht.

Weiheim. — Der hier im Ruhestand lebende Apotheker Anton Bollmann, Vater des hiesigen Arztes Dr. Friedrich Bollmann, wurde unter zahlreicher Begleitung zu Grabe getragen.

Rheinpfalz.

Speyer. — Wegen Betrugs hatten sich der 34 Jahre alte Handelsmann Adolf Lemann aus Speyer und der 37 Jahre alte Handelsmann Jakob Levi aus Dolgesheim zu verantworten. Dem Angeklagten Levi wird belagert, in Heiligenstein unter Verschweigung seiner völligen Zahlungsunfähigkeit von dem Alerer Jakob Mayer eine Kuh um 500 Mark gekauft zu haben. Der Angeklagte Lehmann soll, obwohl ihm die Zahlungsunfähigkeit Levis bekannt war, den Kauf nach Kräften gefördert und bewirkt haben, daß ihm die Kuh auf Credit überlassen wurde. Der Alerer Mayer wurde durch dieses „Geschäft“ um den vollen Kaufpreis von 500 Mark gebracht.

Ludwigshafen. — Professor Dr. Zenneck, der seit dem Vordjahre in der Babischen Anilin- und Sodaabrik thätig ist und hier die Versuche zur Salspetersäureherstellung aus der Luft

leitete, wurde zum Professor an der Technischen Hochschule in Danzig berufen. Im Jahre 1905 war er bereits als Dozent für Physik dort thätig.

Württemberg.

Horb. — Mit einem Aufwand von über 7000 Mark wurde in der katholischen Pfarre in Horb eine neue Orgel aufgestellt. Das Werk ist mit elektrischem Betrieb und den neuesten technischen Einrichtungen versehen und stammt aus der Fabrik der Gebr. Stehle in Bittelbronn.

Höflichwart. — In dem Doppelwohnen- und Oekonomie-Gebäude der Katharine Glah, Wittwe, und des Malers E. Ulmer brach ein Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Gebäude einscherte.

Luxemburg.

Zolder. — Kürzlich wurde der 33 Jahre alte Johann Engel, welcher als Rottenarbeiter auf der Bahnstrecke beschäftigt war, von der Lokomotive eines Personenzuges nächst Bel Bal zu Boden gestossen und derauf schwer verletzt, daß er sofort verstarb.

Baden.

Baden-Baden. — Im hiesigen Krankenhaus fürzte sich der Stabttagelöhner Bleich in einem Fieberanfälle aus einem Fenster des 2. Stockes in den Hof. Er zog sich dadurch so schwere Verletzungen zu, daß er kurze Zeit darauf starb.

Bogberg. — Bei der Bürgermeisterversammlung wurde der seitherige Gemeindevorstand Wiesinger wiedergewählt.

Breisach. — Hier starb der zur Ruhe gesetzte Pfarrer Zhringer, der bis vor einem Jahre Stadtpfarrer in Bonndorf war.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Kürzlich hat der in Strasbourg im Ruhestand lebende ehemalige Appellationsgerichts-rath Dr. Kern sein 80. Lebensjahr vollendet. Vom Kaiser wurde ihm aus diesem Anlaß der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

Groß-Moyeuvre. — Zwischen Joesf und Groß-Moyeuvre wurde die 25jährige Stundenfrau Steber im Walde von dem 20jährigen Jagdgarenno Gambacurba aus Diederhosen überfallen, mit einem Messer bedroht, zu Boden geworfen und mißhandelt.

Metz. — Aus Furcht zu spät zum Dienst zu kommen, fürzte sich der Hobbist Schange vom Infanterieregiment No. 173 aus einem Zuge und wurde getödtet.

Freie Städte.

Lübeck. — Nach längerem schweren Leiden ist Kaufmann Heinrich Ludwig Behnde im Alter von 55 Jahren in einem auswärtigen Sanatorium gestorben. Der Verstorbenen hat sich mehrfach am öffentlichen Leben seiner Vaterstadt betheilt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der am 31. März hier verstorbenen Privatier Alfred Schlemmer hat den Armen Wiens in seinem Testament ohne Unterschied der Konfession 48.000 Kronen vermacht.

Asch. — Die Frau des Weidenwärters Adolf Wagner in dem benachbarten Wambach schnitt in einem Anfall von Wahnsinn ihren drei größten Kindern mit einem Rasirmesser mit ihren beiden kleinsten Kindern ins Wasser. Die Mutter und die beiden Kleinen ertranken.

Budapest. — Der pensionirte Pfarrer Karl Gontos hat durch Falschung der Unterschrift und des Siegels des Weprimer Bischofs Baron Karl Hornitz zum Schaden des Schweizer Bisthums von Cluny einen Betrag von etwa 260.000 Kronen veruntreut. Der Defraudant wurde in seiner Villa am Plattensee verhaftet.

Schwyz.

Bern. — Zum Nachfolger des verstorbenen Generalkonsuls Herrn Otto Rhy hat der Präsident der Republik Costarica Herrn Hermann Locher, Birkli (in Firma Locher und Co.) zum Generalkonsul von Costarica für die Schweiz ernannt.

Marberg. — Es wurden zwei Söhne des Gutbesizers Viecht, als sie im Bett waren, von einem Knecht mit dem Revolver angeschossen. Der eine ist am Rücken, der andere im Gesicht verletzt, doch nicht lebensgefährlich. Der Thäter ist flüchtig.

Brugg. — Hier ist unerwartet rasch ein wackerer Kämpfer des Frei-sinns, Herr Scholer, Redakteur des „Brugger Tagblattes“, an einem Herzschlag gestorben.

Chur. — Der Große Rath wählte zum Präsidenten der Regierung für 1911—12 Vali (frei.), zum Vizepräsidenten Steinhauser (kons.), beide ohne Opposition.

Der langen Reden kurzer Sinn ist: Der Schwiedervertrag hält die Wälder in treuer, fester Freundschaft zusammen — bis er gebrochen wird.

Die Deutsche Hausfrau

Abermals trägt ein Heft der gleich bekannten wie beliebten Monatschrift einen Gruß aus dem alten Vaterlande in die Herzen der vielen Tausende, die es auch unter dem Sternenbanner noch nicht verlernt haben, sich als Deutsche zu fühlen. Wahre Kinder ihres Vaterlandes, hängen sie mit allen Fasern der Erinnerung an jedes Wort und Bild, das ihnen die Heimath wieder spiegelt. Was vermöchte ihnen die Stunde wehmüthigen und doch frohen Erinnerens eher zu gewähren als jedes Heft der „Deutschen Hausfrau“, deren rastloses Bemühen es ist, von den heimathlichen Gauen bis zu den Felsengebirgen des fernen Westens um alles, was deutsch heißt, ein unlösbares Band der Zusammengehörigkeit zu knüpfen. Der stetig zunehmende Leser- und Verbreitungskreis legen ein berechtigtes Zeugniß dafür ab, daß die verdienstliche Arbeit dieser Monatschrift im amerikanischen Deutschthum einen fruchtbaren Boden findet.

Von der Sommer- und Reisezeit, von frühlichem Wandern und heiterer Erholung erzählt die Julinummer der „Hausfrau“. Schon das Titelblatt, ein Sinnbild goldener Ebnelage, bringt den Charakter des Reises- und Reifemontats zum Ausdruck, und eine gehaltvolle Reproduktion des Dähl'schen Genäudes „Im norwegischen Hochland“ offenbart die heimlichen Schönheiten der stillen norwegischen Fjorde, zu denen der deutsche Kaiser alljährlich seinen Schritt lenkt. Eine flotte, lebendige Reisegeschichte aus den deutschen Schulferien leitet den terlichen Theil ein, der den Leser auf abwechslungsreicher Wanderung durch deutsche und fremdländische Gauen führt. Vom Harz nach dem Bodensee, durch Italien und Sgillen folgen wir den Plaudereien, die durchweg auf einen besseren Grundton gestimmt sind, während die betannte deutsch-amerikanische Schriftstellerin Ella Vinbner-Moned ein reiz- und stimmungsvolles Gemälde der Bodenseelände malt. Der Schatten der großen französischen Revolution wird durch eine nach den neuesten Forschungen zusammengestellte Schilderung der Hinrichtung Ludwigs XVI. herausgehoben, und das bisher noch unerfüllte Menschheitssehnen nach einem dauernden Bestimmen der Kriegsbrennen findet in einem Artikel „Von ewigen Frieden“ die gebührende Erwähnung und Würdigung. Die Leiden und Freuden der Schuljugend in den amerikanischen Großstädten während der sommerlichen Pause werden in Wort und Bild veranschaulicht, während eine Plauderei über den Berliner Dialekt den glücklichen Humor, der an der Spree gepflegt wird, zu Wort kommen läßt. Eine eigenartige und zu Herzen gehende Besse liegt in den dichterischen Beiträgen, mit denen Adelheid Stier, Sophie von Türckheim und andere vertreten sind.

Auferordentlich scharf und interessant liest sich eine Schilderung von Vorkommnissen aus aller Welt, die bei denen die reichen und edlen Eigenschaften des Frauenherzens zum Ausdruck kamen; das weibliche Berufleben, Erziehungsweisen und Gesundheitspflege haben in lehrreichen und anregenden Aufsätzen Behandlung gefunden. Wie in jedem Hefte, so ist auch in der Julinummer ein reich illustrirter Modentheil enthalten, der jeder Hausfrau äußerst willkommen sein wird. Die leicht verständlichen und praktischen Anleitungen ermöglichen es jeder Leserin, von diesem Modentheil etwas zu profitieren. Was aber die Hausfrau in diesem Hefte besonders willkommen heißen wird, sind die zweckentprechenden Rathschläge für die Ausgestaltung von Bezanda und Garten, für die Herstellung schmackhafter Sommeressen, für kühlende Eispeisen und endlich auch eine Anleitung für die Selbstbereitung von Parfüm aus den Erzeugnissen des Blumengartens. Ebenso wird fleißigen Händen eine Anleitung zu reizenden Korbflechtereien erwünschte Beschäftigung bringen.

Nicht unerwähnt sei eine Einrichtung der „Deutschen Hausfrau“, die es jeder Leserin ermöglicht, nach Landesleuten, Verwandten oder Bekannten kostenfrei Umfrage und Nachforschung zu halten. Schon mancher hat durch eine derartige Veröffentlichung lang gesuchte Angehörige wieder gefunden. In dem ausgedehnten Briefkasten der Redaktion spricht sich das innige Verhältniß der Monatschrift zu ihren Lesern, wie es sonst wohl selten zu finden ist, aus. Es ist für den deutschen Farmer, den deutschen Kaufmann oder Handwerker in Amerika ein unabweisbares Bedürfniß, diese Monatschrift, deren jährlicher Bezugspreis nur \$1 beträgt, für Frau und Familie im Hause zu haben. Nirgend wird er in dem gleichen reichen Maße Unterhaltung und Belehrung vereinigt finden:

Am ärmsten sind die, die bloß reich sind.